

den 11. April 1902.

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: allezeit für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband- Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei H. v. Ammel in Straßburg 1. G., für England bei W. Siegle in London, 20 Lime Street E. C., Gower & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Telegraphen-Adresse: Börsekrone.

# Berliner Börsen-Beitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Expedition der Berliner Börsen-Beitung: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Viehzuchtlisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Zeckanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Inserions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf. Reclamezeit 80 Pf.

Verantwortlicher: Amt 1, Nr. 243.

## Die Ehescheidungsfrage in Italien.

Zu den vielen Fragen, die in Italien der Lösung harren, gehört auch die Ehescheidungsfrage. Seit einem Menschenalter hat sie zwar wiederholt schon die Italiänische Gesetzgebung beschäftigt, zuerst 1873 auf Anregung des Abgeordneten Salvatore Morelli, eines eifrigen Vorkämpfers der Frauenrechte, darauf im Anfange der 1880er und 1890er Jahre. Dann ruhte die Angelegenheit aber, bis im Jahre 1901 die sozialistischen Abgeordneten Beranini und Borioni in der Kammer einen Initiativantrag zu Gunsten der Einführung der Ehescheidung einbrachten. Die Kammer nahm diesen Antrag sehr beifällig auf und überwies ihn einer Commission, die nur einen überzeugten Gegner der Ehescheidung zu ihren Mitgliedern zählte. Da machten die Clericalen mobil; denn sie sehen in der Ehescheidungsfrage einen dankbaren Agitationsstoff im Kampfe gegen den modernen Staat und das nationale Königthum. Dies bestimmte die Regierung, die Ehescheidungsfrage in einer eigenen Vorlage an das Parlament zu bringen und eine solche in der Thronrede zur Eröffnung der gegenwärtigen Parlamentssitzung anzukündigen.

Damit sind zwar nicht alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, aber nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten und der Aufnahme, die sie in der Kammer gefunden haben, zu urtheilen, ist Hoffnung vorhanden, daß man jetzt zum Ziele gelangt und auch Italien in die Reihe der Staaten tritt, die die Ehe, bei aller Hochachtung ihres sittlichen Charakters, als ein Rechtsgeheim betrachtet, das unter gewissen Bedingungen lösbar ist. Man darf dabei aber zweierlei nicht unterschätzen: die clericalen Gegenagitation und die Stärke der grundsätzlichen Opposition im Senat. Wie der Senat über solche mit kirchlichen Ansprüchen kollidierenden Fragen denkt, hat sich vor zwei Jahren bei den Beratungen über die Einführung der Civil-Ehe gezeigt. Wenn es damals den conservativen, um nicht zu sagen, clerical gesinnten Mitgliedern des Senats gelang, sogar zu verhindern, daß der Civil-Ehe der obligatorische Vorrang vor der kirchlichen Ehescheidung eingeräumt wurde, so ist vorauszusetzen, daß sich dieselben Elemente femhin werden, die die Ehescheidungsfrage zu Fall zu bringen. Es fragt sich nur, ob sie wie damals die Mehrheit haben werden. Damals machte die conservative Regierung Pelloux kaum einen energischen Versuch, die von ihr abhängigen Senatoren auch nur zum Erscheinen bei der entscheidenden Abstimmung zu veranlassen. Heute ist die Regierung liberal. Sie hat bereits einen Pairschub vollzogen, der notorische Radicale in den Senat brachte; sie dürfte also vor einem neuen Pairschub, falls es die Umstände erheischen, nicht zurückzureden.

Ministerpräsident Zanardelli hat ausdrücklich erklärt, daß die Ehescheidungsfrage mit den vitalsten Problemen des gesellschaftlichen Lebens aufs engste verknüpft sei. Man darf also erwarten, daß endlich auch in Italien, trotz aller clericalen Gegenagitation, die in dem „Testamente“ Leo's XIII. eine neue Anregung erhalten hat, das durchgeführt werden wird, was in allen katholischen Staaten, mit Ausnahme Spaniens, bereits durchgeführt worden ist. So sehr man sich auf clericaler Seite, den Papsi an der Spitze, den Anschein giebt, als betrachte man lediglich aus ethlicher Sorge um die heilige Einrichtung der Ehe und um den Bestand der Familie die Einführung der Ehescheidung als gleichbedeutend mit dem moralischen Zusammenbruche des Staates, so wenig täuscht man damit in Italien irgend einen Menschen. Man weiß das recht gut, daß die Masse der Clericalen, an-

gespornt vom Vatican, aufseht von ihrer Presse, unterstützt von dem kritiklosen Urtheil des clericalen Auslandes, bei der Bekämpfung der Ehescheidung ganz andre Hoffnungen hegt und mit ihr ganz andre Absichten verfolgt. I.

### Telegramme.

**Leipzig, 10. April. (C. T. C.)** Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redateurs der „Volksstimme“ in Frankfurt a. M., Dr. Quark, der am 13. November v. J. vom dortigen Landgericht wegen Beleidigung des Kaiserlichen Expeditionscorps, bezogen durch Veröffentlichung eines sog. Hunnenbriefes, zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt worden war.

**Karlsruhe, 10. April. (C. T. C.)** Die Zweite Kammer nahm heute mit allen gegen 7 Stimmen den Staatsvertrag zwischen Baden, Hessen und Preußen betreffend die Vereinigung der Verwaltung der Main-Neckar-Bahn an.

**Wien, 10. April. (C. T. C.)** Reichskanzler Graf Bülow wurde heute Nachmittag 2 1/4 Uhr vom Kaiser empfangen.

**Wien, 10. April. (C. T. C.)** Das Abgeordnetenhaus beriet bei der fortgesetzten Budgetdebatte ohne Zwischenfall den Titel „Volksschule“ und vertagte sich sodann auf morgen.

**Wien, 10. April. (C. T. C.)** Im dem Hazard-Spielproceß des Jockeyclubs verurtheilte das Bezirksgericht Josephstadt alle Angeklagten, nämlich Nikolaus de Semere, Graf Josef Potocki, Graf Louis Trauttmannsdorff, Baron Felix Kaiserstein, die Marquise von Guelins-Rosenfeld, Reichsfallbesitzer Arthur Fankel, Grubenbesitzer Graf Adam Szpanski, Reichsfallbesitzer Andor von Pech und Graf Eugen Kinsky zu je 1000 Kronen Geldstrafe, im Nichtanbringensfalle zu 48 Stunden Arrest. Potocki, Semere und Pech wurden überdies aus Oesterreich ausgewiesen.

**Lüttich, 10. April. (C. T. C.)** Der Bürgermeister hat die Artillerie der Bürgergarde requirirt; alle Truppen sind conquirirt.

**Brüssel, 10. April. (C. T. C.)** Die „Reforme“ meldet, daß ein Haftbefehl gegen Volkart, den Präsidenten der „Jeune Garde Socialiste“, erlassen sei, den man gestern unter den Rubeldeckern gesehen hat, denen das Gericht einen Theil der Verantwortung für die gestrigen Vorkommnisse beimißt.

**Brüssel, 10. April. (C. T. C.)** Der Generalrath der Arbeiterpartei hat beschloffen, einen Antrag zu erlassen, in welchem empfohlen wird, am kommenden Montag einen allgemeinen Ausstand zu beginnen.

**Mons, 10. April. (C. T. C.)** Nach Charleroi sind Lances und Jäger zu Fuß entsandt worden und werden heute Abend dort eintreffen. Nach La Louviere sind Jäger zu Pferde abgegangen; in der letzten Nacht waren dort Dynamitpatronen gegen mehrere Gebäulichkeiten geschleudert worden. Der Chef des Generalstabes der Bürgergarde von Mons trifft in La Louviere Vorposten für den Ordnungsdienst.

**Souaberg, 10. April. (C. T. C.)** Gegen den katholischen Club wurde ein Dynamitattentat verübt. Drei Dynamitpatronen wurden zur Explosion gebracht, verursachten jedoch nur Materialschaden.

**London, 10. April. (C. T. C.)** Telegramm des „Reuterischen Bureau's“. Es hat sich herausgestellt, daß die Meldung über das Verbot der Löschung zollfreier Waaren auf irrtümlicher Auffassung einer belanglosen Localverordnung beruhte; von der Regierung sind bisher in dieser Richtung keine Schritte gethan worden.

**Caracas, 10. April. (C. T. C.)** Meldung der „Agence Haas's“. Das Venezolanische Parlament hat das Protokoll genehmigt, in welchem die Bedingungen für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Venezuela enthalten sind.

**Sofia, 10. April. (C. T. C.)** Die Blätter bezeichnen die bevorstehende Weiche Firmilianus zum Bischof von Ustjeb als eine Gefahr für die Ruhe der Türkei und geben der Hoffnung Ausdruck, die Mächte, welche an der Erhaltung des Friedens auf

dem Balkan interessiert seien, würden dem Sultan rathen, die heikle Angelegenheit nicht zu überleben. (Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

### Antliche Nachrichten.

Der König hat dem diensthabenden Flügel-Adjutanten, Capitain zur See von Miedou den Orden pour le mérite, dem Oberlandesgerichtsrath a. D. Geheimen Justizrath Reimerdes zu Kassel und dem Geheimen Rechnungsrath a. D., Geheimen Rechnungsrath Wendisch zu Potsdam den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Landesgerichtsrath a. D. Sobeski zu Gelmowo im Kreise Witkowo, bisher in Friedberg a. D., dem Land-Vauninspector Köllers zu Wittlich, dem Regiments-Secretär a. D., Rechnungsrath Weiserschmidt zu Danabrid und dem Gerichtsschreiber a. D., Kausleirath Westhelle zu Bochum den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Rentmeister, Rechnungsrath Carl Goepel zu Aurich den Königlich-Kronen-Orden dritter Klasse, dem Gefängniß-Geistlichen, Pfarrer Heinrich Neuf zu Bremsgesheim im Landkreise Frankfurt a. M., dem Rector Emil Busch zu Dobbrügel im Kreise Rudau, dem Forstassessor-Rendanten a. D. Carl Michaelis zu Grimmen, dem Stadtschreiber Anton Wzsk-niewski zu Thorn und dem Grubenverwalter Wilhelm Maercks zu Baulan im Landkreise Barmen den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse, den emeritirten Lehrern Otto Giese zu Huesluppin, bisher zu Biering im Kreise Westbavland, und Gustav Schrod zu Solbin den Adler der Infanterie des Königlich-Kronen-Ordens von Hohenzollern, dem Bureau-Geschiffen Carl Behrendt zu Dömnitz im Kreise Posen-Ost die Rettungs-Medaillen am Bande verliehen.

Der Kaiser hat den Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Reichs-Justizamt Grapowicz zum Geheimen Ober-Regierungsrath, den Kaiserlichen Regierungsrath Dr. Edgar Wutzdorff, Mitglied des Geheimheitsamts, zum Director im Geheimheitsamt unter Beilegung des Charakters als Geheimen Regierungsrath, und den praktischen Arzt Dr. Johann Schäble zum Kaiserlichen Regierungsrath und Mitglied des Geheimheitsamts ernannt.

Der König hat den Regierungsrath Klotz zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ernannt, sowie dem Vorleser der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt, Professor Dr. Theodor Dietrich in Marburg a. L. im gleichnamigen Kreise den Charakter als Geheimen Regierungsrath, dem Geschäftsführer der Provinzial-Moorcommission Paul Roese in Köstlin im gleichnamigen Kreise den Charakter als Oekonomierath und dem Rittergutbesitzer Victor Madelung in Sacrau-Dombrowitz, Kreis Grotz-Strehlitz, den Charakter als Oekonomierath verliehen.

### Politische Nachrichten.

Berlin, 11. April.

— Es steht jetzt fest, daß der Kaiser am 26. April in Karlsruhe eintreffen wird, um dem Großherzog seine Glückwünsche zum 50jährigen Regierungsjubiläum persönlich darzubringen.

— Auf Einladung des Kaisers werden der Geheime Commerzienrath Schlutow sowie die Directoren des Stettiner „Bulcan“ Commerzienrath Stahl, Flohr und Zimmermann an dem Seeausflug mit Theil nehmen, der im Beisein des Kaisers und des Kronprinzen am 17. und 18. d. M. an Bord des Lloyd-Dampfers „Kronprinz Wilhelm“ von Bremerhaven seinen Ausgang nehmen wird. Bekanntlich ist der „Kronprinz Wilhelm“ seiner Zeit auf der Werk des „Bulcan“ erbaut worden.

— Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung die Vorlagen betreffend: die Ueberstufung der Einnahmen und Ausgaben des Kaiserlichen Schatzgüters für das Rechnungsjahr 1899, den Entwurf eines Gesetzes über den Gebührenentwurf für den Kaiser Wilhelm-Canal, den Entwurf von Bestimmungen über den Verzicht für Arbeiterstatistik und die Entwürfe von Prüfungs-vorschriften für die Fleischschau, einer Gebührenordnung für die Untersuchung des in das Zollland eingehenden Fleisches sowie einer gemeinschaftlichen Befehl-